

Das Jagdland

Schottland bietet mehr als bloße Natur. Die lange und wechselvolle Geschichte hat überall ihre Spuren hinterlassen. Über 400 Steinkreise und Tausende so genannter Kammergräber sind Zeugnisse der keltischen Kultur. Trutzige Burgen und düstere Schlösser erinnern an eine heroische Vergangenheit der Schotten, und wer sich mit den innenpolitischen Verhältnissen und der Beziehung zu England befasst, wird bald bemerken, dass die Unabhängigkeitserklärung Schottlands aus dem Jahre 1320 bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren hat. Obwohl das Land durch die Union mit England seit 1707 Teil des Vereinigten Königreiches von Großbritannien ist, zeigen die Schotten ein enormes Nationalbewusstsein, und der Mythos von der vorenglischen, keltischen Zeit erlebt eine unvergleichliche Renaissance. Für die Jäger hält das Land hoch oben auf dem britischen Eiland besondere Reize bereit. Mehr als ein Jahrhundert lang war Schottland das Jagdrevier der englischen Sportjäger -und daran hat sich bis heute nicht viel geändert. Der Gastjäger findet einen überreichen Bestand an Rotwild, Rehböcke und erstklassige Niederwildjagden. Doch nicht die Jagd nach der starken Trophäe zieht den

Jäger nach Schottland, sondern das jagdliche Erlebnis insbesondere in Verbindung mit einer intensiven Naturerfahrung unter z.T. großen persönlichen Anstrengungen ist und bleibt hier die Devise.

Schottland nimmt den nördlichen Teil der Insel Großbritanniens ein und erstreckt sich zwischen dem 55. und 58. Grad nördlicher Breite und dem 8. und 20. Grad westlicher Länge. Damit liegt es auf derselben Breite von Südkanada und Sibirien. Zu Schottland gehören neben dem so genannten schottischen "Mainland" die Inselgruppen der westlich gelegenen Äußeren und Inneren Hebriden sowie die nördlichen Orkney- und Shetlandinseln. Insgesamt verfügt Schottland über 790 Inseln, von denen 130 bewohnt sind. Mit einer Fläche von 78 770 Quadratkilometern ist Schottland etwas kleiner als Österreich. Etwa 5,1 Millionen Einwohner leben in Schottland, das sind ca. elf Prozent der britischen Gesamtbevölkerung. Schottland entstand wie Skandinavien, Grönland und Irland im Zuge der kaledonischen Gebirgsfaltung vor etwa 500 Millionen Jahren. Die aus dem Meer ragenden Gipfel der Inselgruppen im Norden Schottlands zeugen von der eiszeitlichen Vergletscherung, die nach dem Abschmelzen das Land überflutete. Nach der Eiszeit war ganz Schottland von Sümpfen und Mooren bedeckt. Später folgte die Entwicklung von Pflanzen und Tieren und ab dem 7. Jahrtausend die Besiedlung durch Menschen.

Das Klima

Schottland ist von einem feucht-milden Klima mit häufigen Niederschlägen geprägt. Das ozeanische Klima zeichnet sich aus durch mäßig warme Sommer und relativ warme Winter. Im vom Golfstrom beeinflussten Westen herrscht häufig die umgekehrte Wetterlage wie im Osten. Die Sonnenscheindauer nimmt im allgemeinen von Westen nach Osten zu. Die offene Nordwestküste ist den Winden und Wettern schutzlos ausgesetzt und wird häufig von Atlantikstürmen heimgesucht. Über das Jahr betrachtet sind die Temperaturschwankungen relativ gering. Die Berge des Hochlandes sind die Hauptregenfänger.





Der Wind weht in Schottland fast immer aus Westen, und die Wolken der atlantischen Tiefdruckgebiete bleiben unweigerlich an den Bergen der Grampians und Highlands hängen. Die wärmsten Monate sind der Juli und der August mit durchschnittlichen Temperaturen von 14 – 18 Grad. Doch auch zu dieser Jahreszeit sollte man immer mit Regenschauern rechnen.

Islay ist die südlichste und fünftgrößte Insel der Inneren Hebriden. Sie hat ungefähr 3.000 Einwohner und eine maximale Ausdehnung in Nord-Süd-Richtung von 40 km und 30 km in West-Ost-Richtung, bei einer Fläche von 620 Quadratkilometern. Die Küstenlänge beträgt 200 km, mit einem beträchtlichem Anteil Sandstrand. Islay ist bekannt für ihre unverwechselbaren torfigen Single Malt Whisky, wie Laphroaig, Ardbeg oder Lagavulin. Insgesamt gibt es 8 Destillieren auf Islay und der Besuch zumindest einer ist ein Muss!

Einkaufen

Islay Wollmühle - eine alte, sich noch in Betrieb befindliche Weberei mit einer großen Auswahl wunderbarer Tweed-Stoffen - egal, ob Sie Schals, Mäntel, Kilts oder Vorhangstoffe suchen (die Vorhänge in unseren Ferienhäusern wurden auch dort gewebt)

Islay House Square - ein nettes Ensemble kleinerer Geschäfte, lokales Bier und Gegenstände aus buntem Glas oder Batik

Islay Slate - aus Schiefer hergestellte Käse-/Wurstplatten, Tischuntersetzer, Weinregale u.ä. im Harbour Inn in Bowmore

Markt auf Dunlossit - freitags von 11 bis 16 Uhr, zu empfehlen sind u.a. Catriona's Gebäck und Francoi's Fleischkuchen. Produkte von Islay wie Fleisch, Gemüse und Eier sind ebenfalls erhältlich.

Restaurants and Cafe's

- Ardbeg Destillier-Cafe (5 Minuten zu Fuß von Callumkill)
- The Islay Hotel, Port Ellen
- Indian Restaurant, Port Ellen
- Minimart, Bruichladdich
- Harbour Inn, Bowmore
- Bridgend Hotel
- Port Charlotte Hotel
- An Tigh Seinnse, Portnahaven

Städte

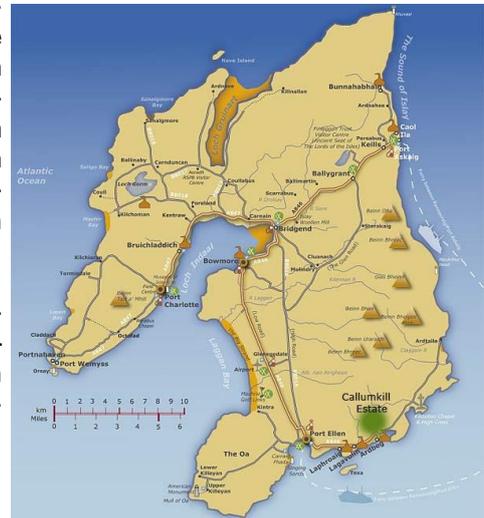
Port Ellen (ca. 5 km westlich von Callumkill) ist neben Port Askaig einer der beiden Fährhäfen der Insel. Im Städtchen befinden sich zwei Supermärkte. Neben den beiden bereits genannten Restaurants gibt es einen Fish&Chips-Verkaufswagen am Pier sowie zwei Kneipen, nämlich das „Ardiview Inn“ und das „White Hart“.

Bowmore ist die größte Stadt der Insel auf die idyllisch ihre runde Kirche herabzublicken scheint. Neben den zuvor erwähnten Restaurants beherbergt sie einen großen Supermarkt, einen Fleischer, eine Apotheke, Tankstelle, Touristen-Information, Banken, ein Schwimmbad und einige praktische Geschäfte wie den Islay Shop und Christies, die alles zu verkaufen scheinen. CE Roy hält feine Artikel vor, aber auch eine große Auswahl an Büchern. In Bowmore gibt es auch einen Tierarzt.

Bruichladdich's wichtigster Ort für einen Besuch ist neben der Destilliererei Debbie's MiniMart. Hier können Sie einen der besten Kaffees Islays sowie Kuchen, guten Käse und Weine genießen. Debbie's MiniMart ist auch Startpunkt von Islays jährlichem Radfahrturnier. Port Charlotte hat ein nettes Museum. Erfahren Sie dort wie das Leben auf Islay früher war.

Eine Auswahl an Sehenswürdigkeiten ...

- Kildalton Kreuz: Eines der berühmtesten Steinkreuze Schottlands aus dem 8. Jahrhundert der loana-Epoche.
- Dunnyvaig Castle: Eine Ruine mit wundervoller Aussicht ruft die Zeit der Klan-Kriege wach.
- Finlaggan: Ist der früherer Sitz der „Lords der Inseln“.
- Museum: Portnahaven beherbergt das Museum der Geschichte Islays.
- Golf : Zwischen Port Ellen und Bowmore befindet sich einer der besten Golfplätze der Welt.





- Vögel: Islay hat über 200 Vogelarten. Das Naturreservat Loch Gruinart ist ein Muss für Ornithologen.
- Pony-Trecking: Die Ballivacar Farm bietet Reitern viele Möglichkeiten.
- Radfahren: Fahrräder können in Port Ellen, Bowmore und Port Charlott

Anreise mit dem Auto

Mit der Fähre von Amsterdam nach Newcastle (Reederei DFDS) oder von Rotterdam nach Hull (Reederei P&O), von dort zu dem kleinen Fähranleger in Kennacraig an der Westküste Schottlands. Der Verkehr ist auf dieser Strecke gering und Sie sehen einen Teil der schottischen Highlands. Achten Sie jedoch darauf, dass Sie die letzte Fähre von Kennacraig nach Islay nicht verpassen, indem Sie aller spätestens 30 Minuten vor Abfahrt am Anleger sind. Die Reederei „Calmac“ bietet täglich 4 Fahrten pro Richtung. Wenn Sie am selben Tag in Hull oder Newcastle mit den Nordseefähren ankommen oder abfahren wollen, buchen Sie für die Hinreise zweckmäßigerweise die letzte Abfahrt des Tages von Kennacraig und für die Abreise die erste Abfahrt des Tages von Islay. Am besten buchen Sie die Fähren per Internet unter: www.calmac.co.uk

Mit dem Flugzeug

Fliegen Sie zum Internationalen Flughafen nach Glasgow und steigen Sie dort in die Airline „flybe“ oder „Logan Air“ um, die direkt nach Islay fliegen. Zwischen Glasgow und Islay gibt es je nach Jahreszeit 2 bis 3 Flüge pro Tag pro Richtung.

Kombinierte Anreise Flugzeug / Mietwagen

Per Flugzeug nach Glasgow und von dort weiter mit einem Leihwagen zum Anleger nach Kennacraig, wo die Fähren nach Islay ablegen. Planen Sie für die reine Fahrzeit zwischen Glasgow Flughafen und Islay gut 3 Stunden netto ein und berücksichtigen Sie Zeiten für das Auschecken am Flughafen sowie für die Übernahme des Mietwagens.

Die Waffeneinfuhr

Zur Waffeneinfuhr nach Großbritannien benötigen Sie den Europäischen Feuerwaffenpaß und eine britische Waffeneinfuhrgenehmigung, das sog. ‚visitors firearm certificate‘. Dies wird von unseren Vertragspartnern besorgt. Hierzu benötigen wir rechtzeitig, ca. 6 Wochen vor Reisantritt, Ihren EU-Feuerwaffenpaß in Kopie. Die Behörden bestehen auf einer gut erkennbaren Qualität der genannten Kopie. Die Waffeneinfuhrgenehmigung ‚visitors firearm certificate‘ wird Ihnen dann mit den Reiseunterlagen zugeschickt.

JAGDZEITEN

Rothirsch	01.07. - 20.10.	Ente	01.09. - 31.01.
Kahlwild	21.10. - 15.02.	Schnepfe	01.09. - 31.01.
Damhirsch	01.08. - 30.04.	Bekassinen	28.08. - 31.01.
Sikahirsch	01.07. - 20.10.	Wildgans	01.09. - 31.01.
Rehbock	01.04. - 20.10.	Fasan	01.09. - 31.01.
Tauben	ganzjährig	Moorhuhn	12.08. - 10.12.
Hase	01.10. - 31.01.	Schneehuhn	12.08. - 10.12.
Schneehase	01.10. - 15.02.	Auerwild	01.10. - 31.01.
Rebhuhn	01.09. - 31.01.	Birkwild	20.08. - 10.12.

Die Ausrüstung

Die Wahl der richtigen Bekleidung bei der Jagd ist in Schottland sehr wichtig. Neben der Feuchtigkeit durch eventuellen Regen, kann es außerdem kalt werden und der Wind verstärkt das Kälteempfinden noch. Die Jagdkleidung muss daher warm und regendicht sein. Sie darf dabei aber nicht zu dick und schwer sein, damit man genügend Bewegungsfreiheit hat. Wenn sie etwas raschelt, stört das wenig. Der Wind übertönt diese Geräusche. Die Kopfbedeckung sollte über eine breite Krempe verfügen, um den Regen besonders für Brillenträger abzuhalten. Es sind feste, Knöchel hohe Jagdschuhe besser als Gummistiefel, da sie dem Fußgelenk auf dem unebenen Terrain mehr Stabilität geben. Die Hosenbeine werden durch Gamaschen vor der nassen Heide geschützt. Ein Rucksack, in dem sich Extrakleidung, Kamera und etwas Verpflegung verstauen lässt, ist praktisch.



Das Jagdgebiet

Das Callumkill Estate ist etwa 900 ha groß und liegt an der südöstlichsten Ecke der Isle of Islay, die südlichste Insel der Inneren Hebriden. Das mehr als 200 Jahre alte Farmhouse wurde auf einer Hügelkette errichtet mit inspirierenden Blicken über Wiesen mit Schafen, Damwild, den Pagoden der Ardbeg und Lagavulin Destillieren und dem Atlantischen Ozean. Im Westen können Sie Irland und im Osten die Insel Arran und den Mull of Kintyre sehen. Das ebenfalls gemütliche Ardbeg Cottage mit Meerblick befindet sich ein paar hundert Meter östlich des Farmhouses. Beide Häuser bieten den Gästen ein sehr hohes Maß an Privatsphäre. Im



nur wenige Meilen entfernten Dorf Port Ellen befinden sich gute Restaurants sowie Einkaufsmöglichkeiten für Selbstversorger. Die Seen des Estates versorgen die Destillieren Ardbeg und Lagavulin mit Wasser für ihre unverwechselbaren Whiskys. Beide Destillieren wie auch Laphroaig sind bequem zu Fuß zu erreichen. In den Hügeln wird eine extensive Rinder- und Schafzucht betrieben.

Die Jagd

Das Estate bietet seinen Gästen die Pirsch auf Rotwild und Damwild sowie die Flugwildjagd auf Woodcock, Schnepfe und Fasan als klassisches „Walk Up“ mit Vorstehhunden oder auch als größere Treibjagd an.

Donnie MacNeill, Wildhüter und Estate Manager, ist auf Islay geboren, aufgewachsen und arbeitet seit 1993 auf Callumkill. Er kennt dort jeden Quadrat-zentimeter und führt Sie während der Jagd in die jeweils Erfolg versprechend-sten Areale. Auch informiert er Sie dabei über die Geländegegebenheiten, die Geschichte sowie Fauna und Flora.

Das Rotwild auf Islay ist gemäß einer DNA-Analyse eines der letzten urtypischen Rotwildbestände Schottlands überhaupt, d.h. ohne Einkreuzung von Sikawild oder Rotwildlinien aus anderen Regionen Europas. Ein Rotwildbestand von knapp 5.000 Stück im Vergleich zu 3.000 Einwohnern auf der Insel macht deutlich, dass die Jagd ein wichtiger und nicht wegzudenkender Bestandteil Islay's ist und nicht nur eine Randerscheinung. Die nachhaltige Bewirtschaftung der Wildbestände ist kein Ziel, sondern seit nunmehr 50 Jahren gelebte Praxis. Die Mitgliedschaft in der Rotwildhegegemeinschaft hilft dabei, diese Nachhaltigkeit mit den Belangen der Farm und dem Schutz der auf dem Estate befindlichen Eichen-Urwälder in Einklang zu bringen. Daher sucht der Wildhüter die zum Abschuss geeigneten Stücke aus. Ähnlich wird mit dem Dam- und Flugwild umgegangen.



Bitte beachten Sie, dass die Jagd traditionell an Sonn- und Feiertagen ruht.



Pirsch auf Rotwild

Die Pirsch auf Rotwild im deckungsarmen Gelände ist spannend sowie herausfordernd und nicht mit der Jagd in den bewaldeten Gebieten Mitteleuropas vergleichbar.

Ein typischer Jagdtag

Bei einem Aufenthalt auf dem Estate holt Donnie Sie gegen 9 Uhr morgens ab. Der erste Weg führt Sie obligatorisch zur eigenen Schießbahn, um zu gewährleisten, dass Sie sich mit der vom Estate geliehenen oder selbst mitgebrachten Waffe beim Liegendschießen sicher fühlen. Es wird normalerweise auf eine Entfernung von 100 Metern geschossen.

Von der Schießbahn geht es gemeinsam weiter in das Naturschutzgebiet, in dem niedrige mit Laubwald bewachsene Hügelketten, kleinere Felsformationen und Wiesen einander abwechseln. Von den Pässen der Hügel haben Sie einen herrlichen Ausblick auf einen Teil der ausgedehnten Graslandschaft von Callumkill auf der einen sowie den Ozean auf der anderen Seite. Oft kann das geübte Auge in der Ferne schon die ersten Stücke Rotwild ausmachen. Je nach Situation und Witterung schlägt Donnie Ihnen eine Jagdstrategie vor und zeigt ggf. Alternativen auf. In Abhängigkeit vom Wind und den vermuteten Standorten der Rotwildrudel pirschen Sie weiter. Sobald ein passendes Stück Rotwild gefunden ist, gilt es, bis auf eine Schussentfernung von unter 200 Metern heranzukommen. Um nicht vom Wild entdeckt zu werden, sind die letzten Meter meist auf dem Bauch oder auf allen Vieren zurückzulegen.

Nach einem erfolgreichen Schuss, birgt Donnie das Wild mit dem Quad und verbringt es in die Wildkammer unseres Estates.

Rotkahlwildjagd

Wir bieten diese reizvolle Jagdart auch auf das Rotkahlwild an, welche den Herausforderungen und dem Naturerlebnis der Hirschjagd nicht nachsteht.

Walked-Up-Flugwildjagd mit Vorstehhunden (unter der Flinte)

Auf dem Estate wird während der Jagdsaison pro Monat maximal zweimal zwei Tage auf Flugwild gejagt, um sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Population an Bekassinen, Schnepfen und Fasanen auf einem hohen Niveau bleibt.

Die Schnepfen sind Teilzieher. Zu der ohnehin guten Stammpopulation Islays gesellen sich aufgrund des milden Inselklimas im Herbst und Winter noch Besätze vom schottischen Festland dazu. Die hier praktizierte typische Walked-Up-Flugwildjagd hat in Schottland Tradition. Donnie führt Sie mit seinen Vorstehhunden in einer Streife durch die Täler und über die Hügel des Estates. Die Erlegung dieses extrem schnelle und nicht einfach zu treffende Federwild ist ein besonderes Erlebnis.

Diese Jagden werden für ein bis drei Jäger pro Gruppe durchgeführt.

Um die Flugwildbestände nachhaltig zu sichern, wird die Anzahl pro Schütze und Jagdtag auf 7 Bekassinen und 7 Fasanen begrenzt. Jäger können gerne ihre eigenen Hunde zusätzlich einsetzen, sofern es sich dabei um kurz jagende, gut ausgebildete Vorstehhunde handelt.





08.01.2020

Angebot	Isle of Islay Callumkill Estate 2020/21 (vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen durch den Eigentümer)		
Gruppe	max. 2 - 3 Jäger, nicht jagende Begleitungen		
Termin	05.- 19.12.2020 oder 23. – 30.01.2021		
Unterkunft	Cottage		
Reiseverlauf	Ankunft am Sonntag 2 Tage Jagd auf Rotkahlwild (meistens Dienstag und Mittwoch) 1 Tag Jagd auf Flugwild (meistens Freitag) Die Tage, an denen nicht gejagt wird, stehen zur freien Verfügung Abreise am Samstag		
Leistungen	8 Tage, 7 Übernachtungen in der Ardbeg Cottage (5 Betten) mit Selbstversorgung Jagdlizenz, Jagdführung 3:1 oder 2:1 2 Jagdtage auf Kahlwild (pro Kahlwildjagtag zwei Stück Wild für die Gruppe) 1 Jagdtag auf Flugwild (max. sieben Bekassinen und sieben Fasane pro Schütze; Schnepfen und Tauben ohne Begrenzung) Nicht jagende Begleitpersonen OHNE Berechnung		
Preis	mit 1 Jäger inkl. der o.g. Leistungen im Cottage	GBP	1.600
	jeder weitere Jäger	GBP	1.000
Extra	Kosten für die An- Abreise		
	Buchungsgebühr pro Jäger	€	175
	Fire Arm Permit pro Waffe	€	75
	Aufpreis für Farmhouse (8 Betten) Gruppe/Aufenthalt	€	600
	Jagdführung 1:1 zusätzlich pro Tag	GBP	300
Vor Ort zahlbar	Trinkgeld für den ‚Stalker‘ (Jagdführer) pro Tag/Gruppe	GBP	75
	Leihwaffengebühr pro Tag	GBP	20
	Munition		
	Mahlzeiten und Getränke		
	Rotwild anschweißen = erlegt plus Wildbretverlust nach Angabe des Stalkers		
	gemäß aktuellem Tagespreis in GBP		

Bitte beachten: mit der Erfüllung des Abschusses ist die Jagd beendet!
Es gilt der Wechselkurs bei Rechnungstellung.

